

29/4.2

EU; Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten (Art. 50) am 18. September 2018

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Am 18. September fand in Brüssel unter meinem Vorsitz eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten (Art. 50) im Format EU-27 statt.

Als Ratsvorsitzender verwies ich darauf, dass es bei den Verhandlungen jüngst kaum Fortschritte gegeben habe und die Behandlung des Dossiers auch durch die Staats- und Regierungschefs in Salzburg am 20. September erfolgen werde.

Der Chefverhandler der Europäischen Kommission Michel Barnier berichtete, dass einige Bereiche des Austrittsabkommens vor der Finalisierung stünden: Unionsverfahren, Euratom, polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit. Offen seien noch Herkunftsbezeichnungen und Governance (v.a. die Rolle des EuGH). Auch bilaterale Verhandlungen zu Gibraltar und Zypern laufen noch. Das schwierigste Kapitel sei weiterhin Nordirland. Der Chequers-Plan des Vereinigten Königreichs (UK) biete diesbezüglich noch keine endgültige Lösung, wenngleich er hilfreich sei, da es in vielen Bereichen Konvergenz von EU- und UK-Positionen gebe. Die Mitgliedstaaten signalisierten volle Unterstützung für die Kommission und ihre Verhandlungsposition gegenüber UK.

Abschließend verwies ich auf den Entwurf der erläuterten Tagesordnung für den Europäischen Rat (Art. 50) im Oktober.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagungen sind auf der Webseite des Rates (www.consilium.europa.eu) abrufbar.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres, stelle ich den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 28. September 2018
BLÜMEL